

ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock, Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: rssnews@uni-rostock.de
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikroökonomie/rssnews>

No. 140

What's on Next Week?

20. – 24. Mai 2019

Montag, 20.05.2019

Dienstag, 21.05.2019

Süßmilch Lecture Series
15 Uhr, MPI, Konrad-Zuse-Str. 1

Christopher Winship (Harvard Universität)
Vortrag: "New Methods for Age-Period-Cohort Analysis"

Volkswirtschaftliches Forschungsseminar
17 Uhr, SR 021, Ulmenstr. 69

Timm Graßmann (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften), Vortrag: "Geldkrise und Überproduktion bei Karl Marx, 1847 und 1857"

Mittwoch, 22.05.2019

Forschungskolloquium
17 Uhr, SR 118, Ulmenstraße 69

Mary Tate (Victoria University Wellington)
Vortrag: "Managing the „Fuzzy front end“ of open digital service innovation in the public sector: A methodology"

Oliver Weigelt (Universität Rostock)
Vortrag: „Endlich Wochenende! Aber warum eigentlich? Eine Studie zu Veränderungen im Wohlbefinden im Verlauf der Woche und ein Einblick in ihre Ursachen“

Ausstellungseröffnung
13 Uhr, im Audimax, Ulmenstraße 69

Ausstellung „Grundrechte in unserer Demokratie“

Donnerstag, 23.05.2019

Gastvortrag
17 Uhr, SR 134, Ulmenstr. 69

Winfried Böttcher (Aachen), Vortrag: „Europa ohne Nationalismus“

Freitag, 24.05.2019

Dienstag, 21.05., 15 Uhr, MPI, Konrad-Zuse-Str. 1: Christopher Winship (Harvard Universität), Vortrag: "New Methods for Age-Period-Cohort Analysis"



For nearly 100 years researchers have debated about how to analyze APC data with little consensus. In a series of papers that will form the basis of a book, Chris Winship along with Ethan Fosse show that by changing the goals and introducing new methods it is possible to put APC analysis on a firm methodological foundation. Specifically they show that by bringing theory to bear and recognizing that nonlinear effects are identified, doing bounding analyses, and explicitly incorporating mechanisms into one's analysis, it is possible to learn much from APC data and at times legitimately obtain point estimates, or something close, for the effects of age, period, and cohort.

Dienstag, 21.05., 17 Uhr, SR 021, Ulmenstr. 69: Volkswirtschaftliches Forschungsseminar: Timm Graßmann (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften), Vortrag: "Geldkrise und Überproduktion bei Karl Marx, 1847 und 1857"

Die Wirtschaftskrisen von 1847 und 1857 standen unter eingehender Beobachtung von Karl Marx. Obwohl beide Krisen von einer Börsenpanik bzw. Bankenkrise ihren Ausgang nahmen, sah Marx ihnen eine Überproduktion der englischen Baumwollindustrie zugrunde liegen. Für Marx war damit nicht nur die Frage verbunden, *warum* sich eine Krise der industriellen Produktion als eine Geldkrise darstellt, sondern auch, *wie* sie dies tut. Denn die Art und Weise dieses Zusammenspiels entscheidet über den Verlauf der Krise und ihre Verbreitung über Märkte und Länder. In dem Vortrag soll gezeigt werden, wie Marx diese Krisen unter dem Gesichtspunkt des Verhältnisses von "Finanz-" und "Realwirtschaft" analysiert und wie er seine Krisentheorie durch diese Konfrontation mit der wirklichen Geschichte weiterentwickelt hat. Außerdem sollen einige Charakteristika der Marx'schen Krisentheorie vorgestellt werden.

Herr Graßmann hält den Vortrag auf Einladung von Frau Prof. Neuberger (Lehrstuhl für Geld und Kredit).

Mittwoch, 22.05., 13.00 Uhr, Audimax, Ulmenstraße 69: Ausstellung „Grundrechte in unserer Demokratie“



Die von der Fachschaft Lehramt unterstützte Ausstellung der Grundrechte des Grundgesetzes wird am 22. Mai 2019 am Vorabend des 70. Geburtstages des Grundgesetzes im Foyer des Audi Max eröffnet werden.

Eröffnung mit Prof. Dr. Wolfgang Schareck; Klaus-Dieter Kaiser (Evangelische Akademie) und Konrad Woltering (JUF)

Danach wird es die Möglichkeit geben, sich auch spielerisch mit den Grundrechten auseinanderzusetzen: Kolleginnen der Evangelischen Akademie bieten das Spiel GG 20 auf dem Campus an. Interessierte sich herzlich eingeladen. Ansprechpartnerin: Dr. Gudrun Heinrich, Arbeitsstelle Politische Bildung

Mittwoch, 22.05., 17.00 Uhr, SR 118, Ulmenstraße 69: Forschungskolloquium:

Mary Tate (Victoria University Wellington), Vortrag: "Managing the „Fuzzy front end“ of open digital service innovation in the public sector: A methodology"



Es gibt viele Hindernisse für eine wirksame offene Innovation im öffentlichen Sektor, insbesondere am „Fuzzy Front End“ (FFE). In ihrem Vortrag berichtet Professor Tate über atheoretisch inspirierte und praxiserprobte Methoden für die digitale Innovation im öffentlichen Sektor. Die Methodik wurde speziell für den Kontext entwickelt und schrittweise durch Reflexion über die Praxis verfeinert, besteht jedoch im Großen und Ganzen aus einer Mischung aus offenen Innovationspraktiken des Privatsektors und agilen Softwareentwicklungsprozessen.

Dr. Oliver Weigelt (Universität Rostock), Vortrag: „Endlich Wochenende! Aber warum eigentlich? Eine Studie zu

Veränderungen im Wohlbefinden im Verlauf der Woche und ein Einblick in ihre Ursachen“



Es gibt eine lange Tradition psychologischer Forschung, die sich mit der Frage beschäftigt hat, inwieweit das Wohlbefinden von Woche zu Woche einem zyklisch wiederkehrenden Muster folgt und damit maßgeblich vom Wochentag bestimmt ist. Lagentheorien legen z.B. nahe, dass sich die Befindlichkeit am Montag auf dem Tiefpunkt befinden sollte. Folgt man hingegen neueren Ansätzen aus der Forschung zu Erholung von der Arbeit kommt man zu dem Schluss, dass das Wohlbefinden genau am Beginn der neuen Arbeitswoche auf dem Höhepunkt sein sollte, weil im Idealfall ein erholsames Wochenende hinter den Personen liegt und die Akkus wieder voll aufgeladen sind. Im Vortrag wird aufgezeigt, wie sich diese beiden sehr unterschiedlichen Perspektiven miteinander in Einklang bringen lassen. Um die Annahmen zu

überprüfen wurde eine Tagebuchstudie zu Verläufen in Vitalität und Ermüdung durchgeführt und mittels diskontinuierlichen Wachstumskurvenmodellen ausgewertet. Dieser Ansatz wurde bisher selten für Tagebuchdaten genutzt, ermöglicht aber das Abbilden und Überprüfen von kurzfristigen Verschiebungen im Wohlbefinden an den Übergängen zwischen Wochenende und Arbeitswoche. Neben einer genauen Beschreibung des typischen Verlaufsmusters werden auch mögliche Ursachen für das wiederkehrende Auf-und-Ab im Wohlbefinden in die Analyse einbezogen. Die Diskussion der Ergebnisse liefert nicht nur eine umfassende Antwort auf die Frage, was ein erholsames Wochenende ausmacht, sondern auch wovon ein guter Start in die neue Woche abhängt.

Donnerstag, 23.05., 17 Uhr, SR 134, Ulmenstr. 69: Winfried Böttcher (Aachen), Vortrag: „Europa bauen ohne Nationalismus“



Die öffentliche Vorlesung sucht Antworten auf drei Fragen: Was ist eine Nation? Welche Rolle spielt der Nationalismus bei der Nationenbildung? Was können wir dem zunehmenden Nationalismus, der das europäische Projekt und letztlich unsere Demokratie gefährdet, entgegensetzen?

Professor Winfried Böttcher hatte von 1973 bis 2001 den Lehrstuhl für Politische Wissenschaft an der RWTH Aachen mit dem Schwerpunkt Internationale Politik, insbesondere Europapolitik, inne. Von 2005 bis 2015 wirkte er als Leiter des postgradualen Europastudiengangs an dem von ihm gegründeten Europainstitut Klaus Mehner an der Staatlichen Technischen Hochschule Kaliningrad, Russland.

Professor Böttcher gilt als einer der führenden deutschen Wissenschaftler zum Themengebiet „Europa“ an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik. Er ist unter anderem Herausgeber des Standardwerkes „Klassiker des europäischen Denkens – Friedens- und Europavorstellungen aus 700 Jahren europäischer Kulturgeschichte“ (Baden-Baden 2014).

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem ALUMNI-Verein Rostocker Politikwissenschaft e.V. statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen!